

STAGEHANDS HINTER BERLINS GRÖSSTEN BÜHNEN FORDERN FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN



Berlin
30. März 2026
—
Zur sofortigen
Veröffentlichung

1 / 2

Die Arbeiter*innen des Veranstaltungsunternehmens „36 Stage XL GmbH“ wehren sich gegen unsichere Arbeitsbedingungen. Die selbstorganisierte Betriebsgruppe innerhalb der Gewerkschaft FAU Berlin fordert Verbesserungen hinsichtlich der Arbeitssicherheit und feste Arbeitsverträge. Bislang schweigt 36 Stage XL zu diesen Forderungen.

Ein großer Teil der Belegschaft arbeitet auf Basis eines Rahmenvertrags, der eine sogenannte „unständige Beschäftigung“ vorsieht. Germán G., einer der Arbeiter*innen, erläutert dazu:

„Wir wissen nie, wie viel Geld wir am Ende des Monats haben werden. Es gibt keine Garantie für Arbeitsstunden. Es gibt keine durchgängige Krankenversicherung, keinen bezahlten Urlaub, keine bezahlte Krankschreibung.“

Ein Sprecher der FAU Berlin erklärt:

„Uns liegen Hinweise vor, dass solche Verträge möglicherweise illegal sind. Wir werden sie daher vor Gericht anfechten.“

Darüber hinaus sind die Beschäftigten von 36 Stage XL weiteren Risiken ausgesetzt: Vojta C., ein ehemaliger Arbeiter, betont:

„Unsere Gesundheit ist ständig gefährdet gewesen. Ich kenne niemanden, der oder die ein Sicherheitstraining oder bezahlte Schutzausrüstung erhalten hat. Es gab mehrere schwere Unfälle, wobei fast niemand der Verletzten Zahlungen für die Schäden erhalten halt.“

Die Mitarbeiter*innen haben sich in der Vergangenheit bereits an den Arbeitgeber gewandt, um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, jedoch ohne wahrnehmbaren Effekt. Vor zwei Jahren haben sie begonnen, sich als Betriebsgruppe in der FAU Berlin zu organisieren.

„Als FAU Berlin erwarten wir von 36 Stage XL, dass unsere Forderungen unverzüglich erfüllt werden. Die unsicheren Beschäftigungsverhältnisse und die Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz müssen ein Ende haben“,

erklärt ein Sprecher der FAU Berlin.

Mehr als 100 Arbeiter*innen sind bei 36 Stage XL beschäftigt. Auf den bekanntesten Bühnen in Berlin, darunter **die Uber Arena** und **das Olympiastadion**, ermöglichen sie Shows so berühmter Künstler*innen wie **Marilyn Manson**, **Lady Gaga** oder **Katy Perry**. Zur alltäglichen Arbeit gehört das Heben und Tragen schwerer Bühnenkomponenten.

Wir vermitteln gern Kontakte zu Arbeiter*innen der 36 Stage XL. Dafür und für weitere Rückfragen wenden Sie sich bitte an unsere Pressenummer: 015 79 23 67 310.

STAGEHANDS HINTER BERLINS GRÖSSTEN BÜHNEN FORDERN FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN



Berlin
30. März 2026

—
Zur sofortigen
Veröffentlichung

2 / 2

Kernforderungen

- Einhaltung rechtlicher Vorgaben (u.a.: pünktliche und vollständige Lohnzahlungen, Bezahlung von Urlaubszeit und im Krankheitsfall, Maßnahmen für Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz)
- Das Recht für alle Beschäftigten auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag oberhalb eines Mini-Job-Vertrags
- Eine Lohnerhöhung von 2,50 Euro pro Stunde
- Schutz vor Diskriminierung und Belästigung am Arbeitsplatz
- Übernahme der Kosten für An- und Abfahrt zum bzw. vom Einsatzort

Zeitleiste

Sommer 2023:	Erste Klage gegen 36 Stage XL wegen der Kündigung eines FAU Mitglieds
Mai 2024:	Gründung der Betriebsgruppe
Juni 2025:	Die Website „Stage Workers United“ geht online
Dezember 2025:	Ein FAU-Mitglied wird nachdem es ausstehenden Lohn gerichtlich einforderte entlassen
6. Februar 2026:	Erstes Forderungsschreiben an die Geschäftsleitung, in dem Verhandlungen über die Verbesserung der unsicheren Arbeitsbedingungen, gefordert werden
20. Februar 2026:	Zweites Forderungsschreiben an die Geschäftsleitung, in dem erneut Verhandlungen gefordert und die Veröffentlichung der Forderungen gegenüber allen Beschäftigten sowie der Öffentlichkeit angekündigt werden
9. März 2026:	Offener Brief an alle Beschäftigten 11. März 2026: Drittes Schreiben an die Geschäftsleitung, in dem diese über den Offenen Brief informiert wird und die Forderungen nach Verhandlungen erneut bekräftigt werden
30. März:	Arbeitskonflikt wird publik gemacht